

Katzen kastrieren – die Zahlen

Heinz Lienhard, Präsident Schweizer Tierschutz STS

Auf Grund der Umsatzzahlen von Katzennahrung gehen wir davon aus dass in der Schweiz etwa 1,4 Millionen zahme und halbzahme Katzen leben, also Katzen die jemandem gehören oder die in einem Umfeld leben wo man sie kennt und füttert, zum Beispiel auf Bauernhöfen. Dazu gibt es eine unbekannte Zahl von verwilderten Katzen, die niemandem gehören und die niemand betreut. Schätzungen gehen von 100'000 bis 300'000 aus.

Aus einer DemoSCOPE-Umfrage des STS vom August dieses Jahres haben wir noch weitere Zahlen. Hier die wesentlichen:

- 30 % der Schweizerinnen und Schweizer halten Katzen, davon etwa die Hälfte mehrere.
- 70 % dieser Katzen haben Auslauf ins Freie.
- 87 % der Katzenhalter finden die Kastration zur Kontrolle der Fortpflanzung nötig.

Katzen pflanzen sich rasant fort, wenn man sie machen lässt. Es gibt die bekannte Pyramide mit einem einzigen Katzenpaar das sich - mathematisch - nach erstaunlich kurzer Zeit auf hunderttausende Nachkommen vermehrt. Natürlich ist das Theorie, aber im Ausland, beispielsweise in Süd- und Osteuropa, existiert tatsächlich unsägliches Katzenelend. Riesige Populationen von herrenlosen Streunerkatzen, viele die krank dahinsiechen oder irgendwie halb verhungert über die Runden kommen und sich weiter vermehren. Und hilflose Behörden die keinen anderen Ausweg sehen als Tötungsaktionen, welche das Problem nicht lösen.

In der Schweiz haben wir dieses Problem nicht. Es ist uns gelungen, unsere Katzenpopulation auf einem stabilen Niveau zu halten und die Katzenseuchen, die früher auch in der Schweiz grassierten, weitgehend zu eliminieren. Wie haben wir das geschafft? Auch dazu Zahlen:

- Seit 1995 führt der Schweizer Tierschutz STS mit seinen Sektionen schweizweit koordinierte Kastrationsaktionen durch.
- In diesen 22 Jahren wurden insgesamt 173'311 Kater und Kätzinnen eingefangen, tierärztlich versorgt, kastriert und in ihrem Revier wieder freigelassen. Das waren herrenlose, verwilderte Katzen und Bauernhofkatzen. Stand Ende 2017.

- Der STS hat in diese Kastrationskampagnen bis heute knapp 5,1 Mio. Franken investiert. In dieser astronomischen Zahl sind die eigenen Mittel, welche unsere Sektionen zusätzlich aufgewendet haben, noch nicht einmal inbegriffen.

Es ist eine Erfolgsgeschichte auf die wir stolz sein dürfen. Aber ein Erfolg der auf einem sehr unstabilen Fundament steht. Man erwischt nämlich nie alle Katzen in einem Revier. Es genügt, wenn nur ein paar ganz schlaue immer wieder entwischen und erneut für Nachwuchs sorgen. Damit das Elend nicht wieder von vorne beginnt wird es notwendig sein, mit den Kastrationsaktionen weiterzufahren. Dazu noch eine letzte Zahl:

- Der STS hat für die Aktion 2019 ein Budget von CHF 450'000.- bereitgestellt.

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Dornacherstrasse 101, CH-4018 Basel, Phone 061 365 99 99
sts@tierschutz.com; www.tierschutz.com

